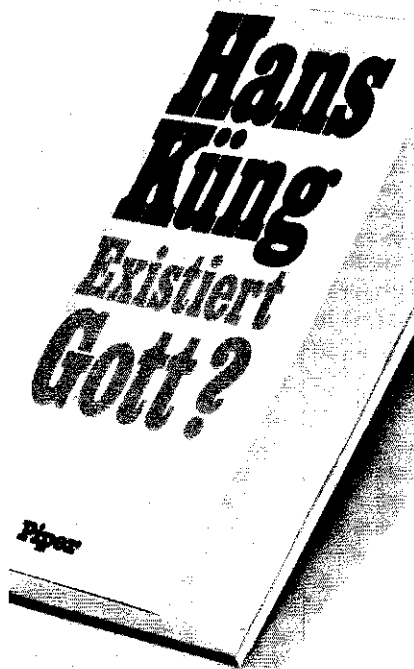


Ja oder nein zu Gott?



Eine begründete Antwort auf
die Gottesfrage der Neuzeit.

880 Seiten. DM 42.-
In allen Buchhandlungen

»Sachkundig,
kenntnisreich,
imponierend«

Piper

BÜCHER

Monster der Karabik

Gabriel García Márquez: „Der Herbst des Patriarchen“. Deutsch von Curt Meyer-Clason. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln; 336 Seiten; 34 Mark

Senil und verlassen, auf gewaltigen Elefantentfüßen, mit pfeifendem Hodenbruch und „aus Liebesmangel schrundigem Herzen“, so schleppt er sich des Nachts zwischen Kühen, Hühnern und dösenden Kötern durch die Säle seines zerfallenen Palasts — ein legendärer Despot „im unbestimmten Alter zwischen 107 und 232 Jahren“, ausgehöhlt vom „einsamen Laster der Macht“ und so unerreichbar für jeden Sterblichen, daß niemand im „furchtgepeitschten Alptraumreich“ mehr weiß, ob dieser von „dreisten Lobhudlern“ zum „General des Universums“ emporgejubelte Greis nicht bloß „ein Schwindel der Einbildungskraft“ ist.

Doch was wäre nicht fabelhaft schwindelerregend, wenn ein García Márquez von seiner exotischen Heimat kündigt.

Denn magisch bis zur Augenwischelei ist die Kunst des 50jährigen Autors aus den kolumbianischen Tropen, den nun schon Millionen Bewunderer in Neuer und in Alter Welt als „Número uno“ lateinamerikanischer Literatur preisen und den, seit seinem Roman „Hundert Jahre Einsamkeit“ (1967),



Romanautor Márquez
Hohngesang auf einen Unhold

auch schon die Stockholmer Nobelpreis-Jury in Betracht ziehen soll.

Und wie immer phantastisch bis zum Ohrensausen rauscht sein Erzählstrom voran, in irrwitzigen Metaphern und haarsträubend grotesken Bildern, über 330 randvoll gedruckte Seiten ohne Absatz noch Gänsefüßchen und viel sprachflußhemmende Punkte hinweg, durch zyklisch ineinander verschwimmende Zeiten hindurch, bis es der Leser, verwirrt bei all den abwechselnd raunenden Ichs und Wirs, allmählich

Bestseller

BELLETRISTIK		SACHBÜCHER	
1 Simmel: Hurra, wir leben noch Droemer; 35 Mark	(1)	Küng: Existiert Gott? Piper; 42 Mark	(1)
2 Walser: Ein fliehendes Pferd Suhrkamp; 17,80 Mark	(2)	Moody: Nachgedanken über das Leben nach dem Tod Rowohlt; 18,50 Mark	(3)
3 Lorient: Wum und Wendelin Diogenes; 24,80 Mark	(3)	Barzel: Auf dem Drahtseil Droemer; 24 Mark	(2)
4 Haley: Wurzeln S. Fischer; 38 Mark	(4)	Jungk: Der Atom-Staat Kindler; 19,80 Mark	(4)
5 Goll: Ich verzeihe keinem Scherz; 29,80 Mark	(7)	Holdt: Bilder aus Amerika S. Fischer; 36 Mark	
6 Sobota: Der Minus-Mann Kiepenheuer & Witsch; 34 Mark	(5)	Moody: Leben nach dem Tod Rowohlt; 18,50 Mark	(6)
7 Kishon: Mein Freund Jossele Langen-Müller; 22 Mark	(8)	Leonhard: Euro-Kommunismus C. Bertelsmann; 34 Mark	(7)
8 Ustinov: Ach du meine Güte Molden; 32 Mark		Ogger: Kauf dir einen Kaiser Droemer; 34 Mark	(8)
9 Nin: Das Delta der Venus Scherz; 29,80 Mark		Hite: Hite-Report C. Bertelsmann; 38 Mark	(5)
10 Erdmann: Crash '81 Krüger; 29,80 Mark	(6)	Kirschner: Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner Droemer; 24 Mark	

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „Buchreport“.

doch zu ahnen beginnt: Hier erhebt sich Volkes Stimme zum großen Klage-, Haß- und Hohngesang auf den situationskomisch-blutigen, burlesk-bestialischen Mythos vom namenlosen Diktator am Ufer der Karibik.

Was für ein Unhold! Mehr als 5000 Siebenmonats-Bastarde hat er in schnellem Sprung auf lustlos geduckte Konkubinen-Rücken gezeugt, 2000 Kinder auf zementbeladenem Kahn in die Luft gesprengt. Einen General läßt er, knusprig gebrutzelt, „mit 14 Pfund Medaillen auf der Brust und einem Sträußchen Petersilie im Mund“, auf silberner Platte zum Kameradschaftsbankett servieren. Ja, nicht einmal die Territorialgewässer seines Landes sind vor ihm sicher: In „nummerierten Teilstücken“ verhökert er das ganze Meer an die verdammten Gringos, die es unter „Arizonas Morgenröten“ neu ansäen.

Und in solch gargantuesken Dimensionen wütet er nun schon seit Menschenaltern. Seit Ewigkeiten überdauert er, während an seiner Stelle immer nur Doppelgänger sterben, als „der, der befiehlt“.

Aber keinen Segen, so lehrt die Fabel, bringt die Gewalt dem Gewaltigen, und am Ende ist er eben doch nur ein ganz armes Schwein: Geschüttelt von auswegloser Angst vor Attentaten und lediglich umgeben von Mistvieh und Aussätzigen, irrt er im schier endlosen Herbst seines Lebens durch die „Vorhölle des Ruhms“ und entziffert die anonymen Schmähschriften an den Wänden der Dienstbotenaborte nach den „geheimen Wahrheiten, die niemand ihm zu offenbaren gewagt hätte“.

Bis dann schließlich auch er altersschwach das Zeitliche segnet; bis nach den Schwärmen der Aasgeier das noch immer ungläubige Volk eindringt ins „verlassene Haus seiner absoluten Macht“ und „die Ruhmesglocken der Welt die frohe Botschaft verkündeten, daß die unzählbare Zeit der Ewigkeit zu Ende sei“.

Bei all den Säcken voll abgehackter Köpfe, die seine Henker ihm ins Palais liefern: Dieser Tyrann, endlich einmal, wirkt so rührend lachhaft wie eines jener riesigen Pappmaché-Monstren, die durch Gruselfilme tapsen. Auf jeden Fall, so scheint es, tapst er im phantastischen Schreckens-Panorama des genialen Übertreibers aus Kolumbien den Wirklichkeiten hoffnungslos abgeschlagen hinterdrein.

Die Europäer, so hat sich García Márquez einmal beklagt, verstünden die Probleme seines heimatischen Kontinents nicht; für sie sei „Südamerika ein Mann mit Schnurrbart, Gitarre und Revolver“, sonst nichts. Der „Herbst des Patriarchen“ vervollständigt dieses Signalement mit einem besonderen Kennzeichen: einem Hodenbruch, der pfeifen kann.

Gunar Ortlepp



Berti Vogts:

Mein Geld muß genau so hart arbeiten wie ich.



Denn Fußball-Profi bin ich nur auf Zeit, und meine Zukunft muß gesichert sein. Mit Immobilien-Sparen habe ich meine Zukunft sicher im Griff.

Immobilien-Sparen ist so einfach wie ein Sparbuch und bietet gleichzeitig die hohe Sicherheit von wertvollen Häusern und Grundstücken in Deutschland.

Und dabei kann ich jederzeit über mein Konto verfügen. Auch für Sie ist Immobilien-Sparen die sichere Art, erfolgreicher zu sparen – ganz gleich ob Sie jeden Monat 100,- Mark einzahlen, oder ein paar tausend auf einmal.

Wer zum Beispiel seit 10 Jahren monatlich rund 200,- Mark gespart hat, der besitzt heute ein Vermögen von rund 34.500,- DM. Das entspricht einer durchschnittlichen Verzinsung von ca. 7% pro Jahr.



immobilien sparen

Immobilien-Sparen -
die sichere Art,
erfolgreicher zu sparen.

co op
Immobilien Fonds AG

Ich möchte mehr über das Immobilien-Sparen wissen.
Bitte senden Sie mir Unterlagen. SP 20

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____
An: co op Immobilien Fonds
Aktiengesellschaft
Adenauerallee 21
2000 Hamburg 1